

MIL

Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung am 17. März 2022

Beschlüsse zu TOP 1 - Aktueller Sachstand der Planung und Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen in Zusammenhang mit der Ansiedlung von Tesla am Standort Grünheide (Mark)

Information über den Bauablauf und das Umleitungskonzept in Zusammenhang mit der Sanierung der Flakenfließbrücke in Erkner

Die Flakenfließbrücke befindet sich in der Ortsdurchfahrt Erkner im Zuge der Landesstraße 30. Gegenwärtig befindet sich die Baumaßnahme in der Bauvorbereitung. Das bestehende Instandsetzungskonzept wurde noch einmal überarbeitet, so dass die Bauarbeiten schneller durchgeführt werden können als ursprünglich geplant. Damit verkürzt sich auch die Sperrzeit der Brücke. Der Baubeginn wird vom Landesbetrieb Straßenwesen für den Winter 2022/2023 vorbereitet. Voraussichtlich im vierten Quartal 2023 werden die Bauarbeiten an der Brücke beendet sein.

Ca. ein Jahr gesperrt

Ziel der Baumaßnahme ist es vorhandene Lagerschäden instand zu setzen sowie Schäden an der Stahlkonstruktion und am Widerlager zu beseitigen. Für den motorisierten Individualverkehr wird die Brücke während der Bauphase gesperrt, eine Umleitungsstrecke wird ausgewiesen. Fußgänger können die Brücke während der gesamten Baumaßnahme passieren. Radfahrer müssen wegen der beengten Platzverhältnisse absteigen.

Die Umleitungsführung für Fahrzeuge ist noch nicht abschließend mit allen Beteiligten abgestimmt. Eine konkrete Festlegung liegt daher noch nicht vor.

Seitens der Stadt Erkner ist vorgesehen, parallel zur Instandsetzung der Flakenfließbrücke den Einmündungsbereich der Beuststraße in die Friedrichstraße und den Gehweg der Friedrichstraße bis zum Kreisverkehr Friedensplatz baulich neu zu gestalten.

Während der Vollsperrung der Flakenfließbrücke ist auch die Erneuerung der Deckschicht in der Friedrichstraße vorgesehen.

Der Landesbetrieb führt aktuell in der Nähe eine weitere Brückenbaumaßnahme durch. Die Brücke über den Stolpkanal bei Woltersdorf wird seit November 2021 erneuert. Der Abschluss dieser Baumaßnahme ist für Ende 2023 angestrebt.

Information zum Stand der Gespräche, den Tarifbereich C bis zum Werkseingang zu erweitern

Das Gelände des Tesla-Werkes erstreckt sich über einen großen Raum und befindet sich sowohl im Tarifgebiet Berlin ABC als auch im reinen Tarifgebiet des Landkreises Oder-Spree. Der aktuelle Eingang ins Werk befindet sich auf der Südseite und damit außerhalb des Tarifgebiets Berlin ABC. Während der Bahnhof Fangschleuse im Tarifgebiet C liegt, ist für die Fahrt zum derzeitigen Eingang in das Tesla-Werk mit der Buslinie 419 ein Fahrschein erforderlich, der über das Tarifgebiet C hinausgeht.

Der aktuell in der Planungsphase befindliche neue Bahnhof Fangschleuse am Nordzugang zum Tesla-Werk wird sich wiederum in der Tarifzone C befinden. Mit dessen Inbetriebnahme verlagert sich der zentrale Zugang ins Tesla-Werk, weshalb die Nutzung des Busverkehrs zum Südzugang nicht mehr erforderlich sein wird.

Der VBB wurde gebeten zu sondieren, ob für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs in Fangschleuse eine temporäre Verlagerung der Haltestelle „Freienbrink, Tesla“ in den C-Bereich möglich wäre. Der VBB hat hierzu Gespräche mit dem örtlichen Verkehrsunternehmen (Busverkehr Oder-Spree) sowie mit dem Aufgabenträger des Landkreises Oder-Spree geführt.

Einer entsprechenden Tarifaufweitung von Berlin ABC haben das Verkehrsunternehmen und der Landkreis mit Verweis auf die damit verbundenen Mindereinnahmen nicht zugestimmt. Ein Ausgleich der Mindereinnahmen wurde weder vom Landkreis noch von Tesla in Aussicht gestellt.

Für die Beschäftigten des Tesla-Werks wurde das Problem dahingehend gelöst, dass Tesla ganztägig einen Shuttleverkehr zwischen dem Bahnhof Fangschleuse und dem Tesla-Werk bestellt, welcher ausschließlich von Tesla-Beschäftigten genutzt werden kann.